

## Pressespiegel

Bad Zwischenahn, 2004 (Oldenburger Zeitung)

### „Pfeiffer mit drei f“ und Klassik

**MUSIK & POESIE** Musikalisch-literarische Begegnung mit der „Feuerzangenbowle“

Trio begeistert mit Musik und Poesie im Kurhaus. Sogar Gäste aus Bottrop reisten extra an.  
VON HELMUT HOGELÜCHT

**BAD ZWISCHENAHN** – Die „Feuerzangenbowle“, frei nach Heinrich Spörls Pennälerroman um die Eskapaden des „Schölers“ Hans Pfeiffer (der mit den „drei f“), verbunden mit erlesener klassischer Musik, führte zu einem vernünftigen und genussvollen Abend im Spiegelsaal des „Alten Kurhauses“. In der „musikalisch-literarischen Begegnung“ entwickelten der Geiger Ihno Tjark Folkerts, Konzertmeister der Berliner Kammeroper, mit seinem Partner Suren Anisonyan (Violoncello) das eigenständige Programm im Wechselspiel der Literatur mit virtuoser Kam-



Ihno Tjark Folkerts, Suren Anisonyan und Benedikt Vermeer (v.l.) begeisterten mit ihrer „Feuerzangenbowle“ im Kurhaus. BILD: HOGELÜCHT

mermusik, was sich in Bad Zwischenahn als höchst attraktiv erwies. Der Ablauf bei „Musik und Poesie“ bestand aus mehreren Teilen, in denen die Musiker die Verbindung der Musik und Dichtung gekonnt und einfühlsam aus ihrer Betrachtungsweise

vorstellten. Eine Feuerzangenbowle hat es bekanntlich in sich, sie „ist ein Mittelding aus Gesöff und Hexerei, die ans Gemüt geht“, hieß es in der mit lausbubenartigem Charme vom Bremer Schauspieler Benedikt Vermeer vorgetragene Posse, in der sämtli-

che Rollen, ob vom Chemielehrer Professor „Bömmel“ Krey oder Dr. Brett, eindrucksvoll mit Gestik, Mimik und Dialekt verkörpert wurden. Auch „die Folge der alkoholischen Gärung des Heidelbeerweins“ mit der Bemerkung „Jäder nor einen wänzägen Schlock“ fehlte nicht und brachte köstliche Unterhaltung. Die Zuschauer hörten und genossen die musikalisch vorgetragenen Werke von Glière, Boccherini, Telemann, Händel und Vitali zwischen den einzelnen „Pennälerpossen“, und empfanden den Abend als ein genussvolles Erlebnis der feinen Art. Zur musikalisch-literarischen „Feuerzangenbowle“ kamen sogar Gäste aus Bottrop (Nordrhein Westfalen) in den Kurort angereist. Sie waren durch einen Bekannten auf diese besondere Kostbarkeit aufmerksam geworden.